

## **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung des Dachverbandes Sozialdiakonin der Deutschschweiz**

**Datum, Zeit, Ort:** Montag, 6. Juni 2016, 9.00 bis 12.15 Uhr, Hirschengraben 50, Zürich

**Delegierte:**

AG	Maria Trost
BL	Adrian Moor
BS	Marina Matt
GR	Johannes Kuoni
LU	Monika Z'Rotz-Schärer
SG	Kathrin Kägi
SG	Brigitte Heule
ZH	Eveline Blabol

**Vorstand:** Verena Koshy, Präsidentin; Sandra Buser, Finanzen; Monika Z'Rotz-Schärer, Protokoll, Christina Förster

**Gäste:** Astrid Schatzmann, TdS Aarau

**Entschuldigt:** Fredi Flückiger, Zürich Stadt  
Peter Bammert, ZAG  
Sabine Woodtli, SO

### **1. Begrüssung, Wahl einer Stimmzählerin**

Die Präsidentin, Verena Koshy, begrüsst pünktlich um 9.00 Uhr.

**Maria Trost, AG, wird einstimmig zur Stimmzählerin gewählt.**

Zusätzliches Traktandum: Wahl eines Revisors.

### **2. Grusswort der Gäste**

Astrid Schatzmann freut sich auf den Austausch.

### **3. Protokoll der DV 2014**

Änderungen im Protokoll: Zu Pt. 8: Adrian Moor ist von BL und nicht von BS und die Homepage kann man mit jimdo gestalten.

Mit diesen Änderungen wird das **Protokoll genehmigt** und verdankt.

### **4. Jahresbericht des Vorstandes**

Der **Jahresbericht** wurde allen Delegierten mit der Einladung verschickt und wird nicht vorgelesen.

Fragen von Adrian Moor (BL) zum Jahresbericht: Die Anzahl der Mitglieder in den einzelnen Sektionen stehen nicht im Jahresbericht, diese Zahlen sollen dem Protokoll „angehängt“ werden. Welche Sektion sich den Austritt überlege? Antwort Verena Koshy: der Kt. Aargau.

Der **Jahresbericht wird genehmigt.**

### **5. Rechnung 2015, Revisorenbericht, Festlegung Jahresbeitrag und Budget 2017**

Sandra Buser stellt die **Jahresrechnung 2015** vor.

Adrian Moor (BL) möchte wissen, wieso die Mitgliederbeiträge im Vergleich zum Budget 2015 so viel kleiner sind.

Antwort Sandra Buser: Es ist immer schwierig, da man so weit im Voraus budgetieren muss. Zudem fehlten im Jahr 2015 die Berner, das war beim Budgetieren noch nicht bekannt. Sie

werden dieses Jahr mit dem neu gegründeten „Sozial diakonischer Verein sdv“ wieder Mitglied sein. Aber tendenziell werden es eher weniger SozialdiakonInnen.

#### **a) Revisorenbericht**

Die Revisorin Sabine Woodtli musste wegen Krankheit kurzfristig von ihrem Amt zurücktreten. Maria Trost ist kurzfristig eingesprungen, danke! Maria Trost verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wurde von Markus Brunner und Maria Trost kontrolliert und es wurde festgestellt, dass die Rechnung sauber und ordentlich geführt wird, deshalb empfehlen die Revisoren, die Rechnung zu genehmigen.

**Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.**

#### **b) Budget 2017 und Festlegung des Jahresbeitrages**

Sandra Buser stellt das Budget 2017 vor, es rechnet mit einem Minus von Fr. 8'140.-- . Johannes Kuoni (GR): Das Budget sieht ein grosses Defizit vor. In Kürze wird kein Geld mehr vorhanden sein. Was will der Vorstand machen?

Sandra Buser (Vorstand): Vor einigen Jahren hat der Vorstand von der DV den Auftrag erhalten, die Reserven aufzubrechen, bevor die Mitgliederbeiträge erhöht werden. Die Mitgliederbeiträge werden jeweils nach den Zahlen des Vorjahres budgetiert.

Adrian Moor (BL): Könnte die Entschädigung des Vorstandes gekürzt werden? Das ist der grösste Ausgabenposten.

Christina Förster (Vorstand): die Vorstandsentschädigung könne schon gekürzt werden. Sie persönlich würde dann allerdings den Rücktritt erwägen. Die Entschädigung sehe auf den ersten Blick gross aus, aber es sei auch eine sehr zeitintensive Arbeit, die weit über die vier oder fünf Vorstandssitzungen im Jahr hinausgehe. Z.B. seien wöchentlich viele Mails zu lesen, zu bedenken und zu beantworten.

Eveline Blabol (ZH): Der Vorstand macht wichtige Arbeit. Es ist wichtig, die Ziele festzulegen, was der Dachverband will. Welches sind die strategischen Ziele? Das könne unter Pt. 8 der Traktandenliste besprochen werden.

Verena Koshy (Vorstand): Auch die Verbandsbeiträge, die der Dachverband bezahlt, werden immer wieder überprüft und sind reduziert worden.

Im Jahr 2017 muss eine Entscheidung fallen, wie die Finanzen ins Lot gebracht werden können. Das Budget soll dann frühzeitig in den Sektionen (Kapiteln) sein, damit es dort besprochen werden kann.

**Das Budget 2017 und der Mitgliederbeitrag von Fr. 30.--/SozialdiakonIn werden bei 3 Enthaltungen genehmigt.**

#### **c) Wahl eines Revisors**

Da Sabine Woodtli aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig als Revisorin zurücktreten musste, stellt sich Adrian Moor (BL) als Revisor zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt.

#### **6. Neue Homepage: Vorstellung**

Die Homepage (<http://www.dachverband-sozialdiakonin.ch>) ist online.

Die Homepage gefällt den Delegierten.

Folgende Änderungen sind noch vorzunehmen: BL ist ein Diakoniekonvent. Bei den Konferenzen fehlt der Link zum Archiv. Im Impressum beim Dachverband die ganze Email-Adresse einfügen statt nur email. Ist eine mobile Version verfügbar?

**Wichtig:** Unter Aktuelles können wichtige Veranstaltungen oder Weiterbildungen publiziert werden, diese Informationen müssen aber von den einzelnen Kapiteln geliefert werden!!!

Die einzelnen Kapitel schauen, dass unsere HP <http://www.dachverband-sozialdiakonin.ch> auf den kantonalen HP's verlinkt wird.

## **7. Verwendung des Geldes aus dem ehem. Hilfsfonds**

Der Vorstand hat an der DV 2014 den Auftrag erhalten, einen Vorschlag für die Verwendung des Geldes aus dem ehem. Hilfsfonds zu erarbeiten. Der Vorstand schlägt nun vor, eine Weiterbildung durchzuführen. Verschiedene Möglichkeiten stehen zur Debatte: einen Tag oder ein Wochenende, im Ausland oder in der Schweiz. Eleonore Höfer (eine Münchnerin) macht Weiterbildungen in „Provokativer Beratung“, welche in sämtlichen Alterssegmenten einsetzbar ist.

Johannes Kuoni (GR) stellt den Antrag, dass das Geld (rund Fr. 10'000.--) aus dem ehem. Hilfsfonds ins ordentliche Budget überführt wird, anstelle einer besonderen Veranstaltung. Es wird intensiv diskutiert, was mit dem Geld zu machen sei, da die DV vor zwei Jahren, entgegen dem Wunsch des damaligen Vorstandes, beschlossen hat, dieses Geld NICHT ins ordentliche Budget zu übernehmen.

### **Der Antrag von Johannes Kuoni (GR) wird einstimmig angenommen.**

Das Geld aus dem ehem. Hilfsfonds wird ins ordentliche Budget übernommen, die Weiterbildung entfällt.

## **8. Antrag Kapitel Aargau**

Das Diakonatskapitel Aargau ist am überlegen, aus dem Dachverband auszutreten. Im Frühjahr wurde dieser Antrag zurückgewiesen, da die Mitglieder zu wenig Informationen hatten, im Herbst soll dieser Antrag noch einmal traktandiert werden.

Maria Trost (AG) legt dar, dass der Vorstand des Dachverbandes diverse Punkte erfüllen müsse, ein entsprechendes Papier verteilt sie an der DV allen Delegierten.

Der Newsletter ist das Medium, wo Informationen aus den einzelnen Sektionen und aus dem Vorstand mitgeteilt werden. Die Delegierten sollen den Newsletter jeweils den Mitgliedern ihrer Sektion weiterleiten.

Kathrin Kägi (SG): Der Jahresbericht könnte mutiger und ausführlicher geschrieben werden, schreiben wieviel Arbeit dahinter steckt.

Johannes Kuoni (GR): An der Präsidienkonferenz könnte man sich Zeit nehmen, um über die Ziele, Erreichtes und was gerade aktuell ist, zu reden.

Eveline Blabol (ZH): Es geht um eine Sache. Um das Vorgehen zu vereinfachen, soll aufgeschrieben werden, an was sind wir dran, wohin wollen wir.

Da die Mitgliedskapitel auf der HP vermerkt und wann immer möglich auch verlinkt sind, können die Präsidien dieser Kapitel über die HP gefunden werden.

In einer intensiven Diskussion werden folgende Punkte bestimmt, die prioritär bearbeitet werden sollen:

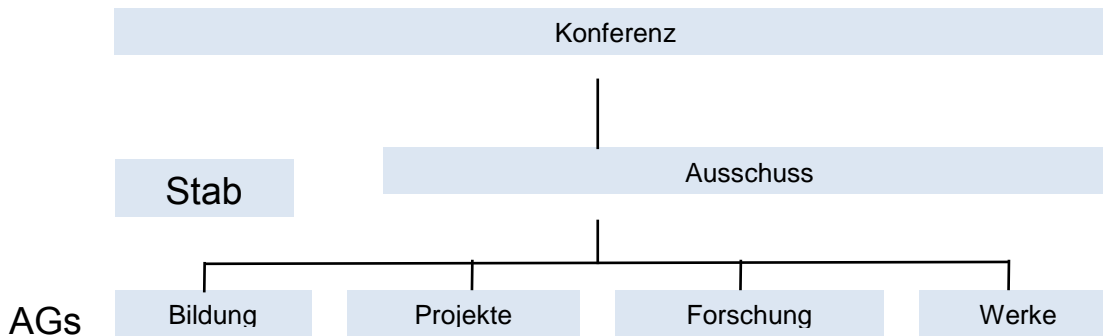
- Die Budgetplanung soll frühzeitig an die Präsidien der Diakoniekapitel verschickt werden.
- Aufgabe der Delegierten: Informationen aus den Kapiteln, Wünsche an den Dachverband sammeln und weiterleiten an den Vorstand.
- Ziel ist, dass der Dachverband in jeder Arbeitsgruppe der neuen Struktur unter dem Dach Diakonie vertreten ist. Gleichzeitig muss für alle klar sein, wie die Kommunikation betr. der Arbeitsgruppen läuft.

## **9. Bernhard Egg informiert über die SEK Motion Diakonie**

In der Plenarversammlung sind die Leitungen der Kantonalkirchen (Kirchenräte, Synodalräte je nach Sprachgebrauch) vertreten, analog zur Polizeidirektoren- oder Bildungsdirektorenkonferenz auf politischer Ebene.

Zurzeit wird noch immer um die Finanzierung gerungen, da bis anhin das Geld über verschiedene Kanäle fliesst.

# „Diakonie Schweiz“



Die Mitarbeit der SozialdiakonInnen ist in den Arbeitsgruppen gefragt. Es ist geplant, dass zwischen den Sommer- und den Herbstferien die Suche nach Mitgliedern für die verschiedenen Arbeitsgruppen gestartet wird. WICHTIG: Delegierte des Dachverbandes müssen geeignete Leute finden und interessierte SozialdiakonInnen der Präsidentin Verena Koshy melden. Der Arbeitsaufwand und das Pflichtenheft sind noch nicht definiert, aber es muss mit einem Arbeitsaufwand von ½ bis 1 Tag/Mt. gerechnet werden. Die Arbeit in den Arbeitsgruppen soll voraussichtlich Mitte 2017 gestartet werden.

## 10. Informationen aus dem Vorstand

Verena Koshy vertrat den Dachverband am 40 Jahr Jubiläum des ZAG in Bülach und überreichte ein kleines Geschenk an den Vorstand. Verena Koshy wird Ende November 2016 pensioniert. Das Präsidium des Dachverbandes wird sie noch bis zum Ende ihrer aktuellen Amtszeit im Juni 2018 weiterführen. Die Newsletters unserer Partnerorganisationen werden weiterhin an die Delegierten und die Präsidien verschickt.

## 11. Informationen der Gäste

Astrid Schatzmann, TdS: Der neue Ausbildungsgang am TdS ist ausgebucht, es hat fast zu viele Anmeldungen.

## 12. Aus den Sektionen

**SG**, Kathrin Kägi: Bei der Visitation des Kirchenrates wurden alle Kirchgemeinden besucht. Die Personalführung wurde besonders thematisiert. Die Personalentwicklung und die Nachwuchsförderung sind auch dem Diakoniekapitel besonders wichtig. Eine Arbeitsgruppe entwickelt ein Projekt für ein Orientierungspraktikum (wie eine Schnupperlehre). Urs Meier tritt als Präsident des Kapitels zurück. Remo Schweizer stellt sich als Nachfolger zur Wahl.

**GR**, Johannes Kuoni: Die Vernehmlassung zur Verfassungsrevision läuft. Die Diakonie soll dort endlich verankert werden. Es ist fast unmöglich, Ausbildungsplätze zu schaffen.

**BL**, Adrian Moor: Eine gute Kirchenrätin vertritt die Anliegen der Sozialdiakonie im Rat. Eine neue Stelle für Gemeindeentwicklung wurde geschaffen.

**ZH**, Eveline Blabol: die Gemeindefusionen beschäftigen noch immer sehr. Das Diakoniekonzept soll in den einzelnen Gemeinden umgesetzt werden. Eveline Blabol war zum letzten Mal an der DV. Zwei neue Delegierte sollen gewählt werden.

**AG**, Maria Trost: Das Diakonatskapitel beschäftigt sich mit dem Dachverband. Im Aargau wird versucht, ein gemeinsames Diakonats- und Pfarrkapitel durchzuführen.

**BS**, Marina Matt: In Baselstadt gab es einen grossen Steuerrückgang. Neue Geldmittel müssen generiert werden.

**LU**, Monika Z'Rotz-Schärer: Jedes zweite Jahr findet ein gemeinsames Diakonie- und Pfarrkapitel statt. In der Stadt Luzern werden entgegen dem Trend Kirchgemeinden getrennt. Ein Antrag des Diakoniekapitels auf Schaffung eines Ausbildungsplatzes wurde vorläufig abgelehnt. Das Diakoniekapitel stellte einen Antrag auf Bildungsurlaub, eine Antwort steht noch aus.

### **13. Daten 2016/2017**

Nach einer Diskussion wird beschlossen, die Versammlungen wie bis anhin, jeweils am Montag durchzuführen.

Präsidien- und Delegiertenversammlung, Montag, 31. Oktober 2016

Delegiertenversammlung, Montag, 12. Juni 2017

### **14. Verschiedenes**

Die Delegierten sollen die Daten ihrer Kapitel und andere wichtige Informationen dem Vorstand melden.

Bei Gelegenheit sollen die Statuten geändert werden: Der Jahresbeitrag wird jährlich durch die Delegiertenversammlung festgelegt.

Protokoll:

Stans, 16. Juni 2016, Monika Z'Rotz-Schärer